



1,25 Millionen Menschen sind digital abgehängt

Den Computer oder das Smartphone bedienen zu können ist heute Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe, berufliche Chancen und den Zugang zu zentralen Dienstleistungen. Nicht alle Menschen profitieren gleichermassen vom digitalen Wandel.

Anlässlich des Welttags des digitalen Lernens am 19. März macht der Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben auf die wachsende digitale Kluft aufmerksam und zeigt auf, warum gezielte Förderung digitaler Kompetenzen zentral ist.

Ohne Smartphone kann man heute kaum einmal mehr eine öffentliche Toilette benutzen. Das Zugticket ohne App zu lösen, endet oft in einer mühsamen Odyssee. Wer keinen Zugang zum Internet hat, fühlt sich abgehängt. Ausgeschlossen fühlen sich aber auch viele Menschen, die mobile Geräte besitzen, deren Kompetenzen aber nicht für die sichere Nutzung ausreichen.

Es betrifft nicht nur ältere Menschen

In der Schweiz haben 1,25 Millionen Erwachsene Mühe mit digitalen Kompetenzen. Das entspricht 22 Prozent der erwachsenen Bevölkerung. Digitale Grundkompetenzen sind im Alltag, Beruf und Gesellschaft von grosser Bedeutung. Ohne diese Kompetenzen wird es immer schwieriger, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

«Es gibt viele Leute, die künstliche Intelligenz bereits im Alltag brauchen. Aber es gibt auch sehr viele Menschen, die das gar nicht machen. Hier gibt es ein grosses Risiko, dass KI zu einer Vergrösserung der digitalen Kluft führt», sagt Christian Maag, Geschäftsführer Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben. Nicht nur ältere Menschen haben öfters Schwierigkeiten mit der Digitalisierung. Junge Personen überschätzen ihre digitalen Fertigkeiten oft. Gerade in Zeiten von Fake News ist ein sicherer Umgang mit digitalen Inhalten zentral.

Digitale Inklusion ist wichtig für eine starke Wirtschaft

Menschen mit mangelnden digitalen Kompetenzen können mit den neuen Anforderungen des Berufslebens oft nicht mehr mithalten und haben somit schlechtere Berufsaussichten. Ausserdem haben sie eine tiefere Jobsicherheit. «Diese Menschen haben Schwierigkeiten, sich sozial und gesellschaftlich zu integrieren und wirtschaftlich mitzuhalten. Die Arbeitsmarktfähigkeit nimmt ab», so Christian Maag weiter. Die fehlenden Grundkompetenzen sind nicht nur eine persönliche Belastung, sondern haben auch gesellschaftliche und wirtschaftliche Folgen. Digitale Kompetenzen lassen sich aufbauen – mit gezielten Kursen, praxisnahen Lernsettings und individueller Begleitung. **RED Mehr dazu auf www.einfach-besser.ch**